

Während des Krieges

Autor(en): **Roeber, Friedrich Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Freidenker**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-406876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Die zwölf Bewegungen der Erde. Wer sich nicht eingehender mit der Stellung unserer Mutter Erde im Planetensystem beschäftigt hat, wird noch in dem Glauben befangen sein, dass es nur zwei Bewegungen der Erde gebe, nämlich ihre Drehung um die eigene Achse in 24 Stunden, die das Mass für den Erdentag abgibt, und die Bewegung um die Sonne in 365 1/4 Tagen, das Mass unseres Jahres. Dies ist aber nur ein kleiner Teil der Bewegungen, die von der Erde durchzumachen sind, deren im ganzen zwölf bestehen. Es kommen nämlich ferner folgende hinzu:

3. Bewegung der sogenannten Präzession des Frühlingsanfangspunktes, der diese Stelle innerhalb der Erdbahn allmählich und zwar in einer Periode von 25,765 Jahren verschiebt, so dass er in dieser Zeit einmal den Lauf um die ganze Erdbahn vollendet;
4. der Einfluss der Mondanziehung mit einer Periode von 28 Tagen;
5. die sogenannte Nutation (Erdschwankung) mit einer Periode von 18 1/2 Jahren;
6. die Aenderung in der Schiefe der Ekliptik, deren Betrag in einem Jahrhundert 47 Bogensekunden ausmacht;
7. die Aenderung der Exzentrizität der Erdbahn mit einer vorläufig noch nicht festgestellten Periode von jedenfalls über 100,000 Jahren;
8. die Veränderung in der Lage der sogenannten Apsidenlinie, der längsten Achse der elliptischen Erdbahn;
9. die Bewegung infolge des Einflusses anderer Planeten,
10. der Wechsel des Schwerpunktes des ganzen Sonnensystems durch den Weltraum;
11. die Bewegung des gesamten Sonnensystems durch den Weltraum;
12. endlich die Schwankungen der Erdachse, die durch die Veränderlichkeit der geographischen Breite an verschiedenen Orten der Erdoberfläche nachgewiesen worden ist.

Während des Krieges.

Was der Weltenbrand vernichtet,
Hat einst die Kultur errichtet
In jahrhundertlangem Kampf;
Und mit schreckensvollen Waffen
Wird der Tod zusammenraffen:
Stadt und Feld im Pulverdampf.
Blühende Gefilde zeigen
Dem Beschauer ödes Schweigen,
Ausgestorben ist die Flur.

Keinen Frühling sieht man schweben
Und die Frucht vom Boden heben
Einsam, trauert die Natur.
Christen haben sich's verwogen,
Christen sind zum Kampf gezogen;
Edle Menschen aber kaum.
Wo sind da die freien Rechte
Von dem menschlichen Geschlechte —
Ach, noch ist's ein goldner Traum.

Die bessern Menschen. Wer die Besseren sind? fragen die Menschen sich jetzo oftmals.

Seht! Wenn die Christen sich morden, lieben die Freien den Frieden
Friedrich Max Roeder, Zürich (z. Zt. im Felde).

Soziale Konjunktur. Neun Zehntel der heutigen Menschheit stehen unter dem Nullpunkte; sie alle liegen als Menschen im Sterben; sie alle gehen im Kampfe ums tägliche Brot zugrunde. Man beachte die „Umwertung“: Der Kampf ums tägliche Brot — gestern noch als Heldentum hoch gepriesen — heute der grosse Sterbet, die Pest des Menschengeschlechtes.
„Die Arbeit“ von Gottfr. Schaub.

Russische Revolution.

Empörung, die Recht schafft,
Peitscht von dannen
Die Tyrannen,
Bricht die Knechtschaft.

Brüder, Soldaten,
Den Potentaten
Macht ihr ein Ende,
Endlich die Wende!

O. Volkart.

Ausschuss für Finanzierung und Propaganda des „Schweizer Freidenker“.

Vom 1. März bis Ende Juni 1917 sind folgende Beiträge eingegangen, die wir hiermit bestens verdanken:

Von Herrn Rud. Bosshart in Z.	Fr. 25.—
„ „ J. Moser in B.	„ 30.—
„ Frau A. Forrer in Th.-H.	„ 20.—
„ Herrn Th. Tobler in B.	„ 30.—
„ „ Dr. Gebhardt in L.	„ 5.—
Summa	Fr. 110.—

Pressefonds.

Bis Ende Juni d. Js. sind weitere Beiträge eingezahlt, die wir hiermit bestens verdanken.

Von Herrn K. Palzer, Zürich	Fr. 2.—
„ „ K. Brunner, Stadtrat, Zürich	„ 5.—
„ „ W. Hartmann, Zürich	„ 5.—
„ „ Dr. Gebhardt in L.	„ 5.—
„ „ Fr. Lemke, Zürich	„ 5.—
„ „ C. Widmer, Luzern	„ 3.50
Summa	Fr. 22.50
Bereits in Nr. 4 quittiert	„ 68.50 = Fr. 91.—

Vorträge, Versammlungen.

Zürich. Ortsgruppe Zürich des Schweizer Freidenkerbundes. — **Diskussionsabend:** Mittwoch, den 4. Juli, 8 1/2 Uhr, im „Dupont“, I. St. Thema: Besprechung verschiedener Kapitel aus dem Buche „Die Biologie des Krieges“ von G. F. Nicolai.

Basel. Schweizerischer Monistenbund. — **Freie Zusammenkünfte** jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr in der „Reblentenzunft“ Restaurant. Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

An unsere Abonnenten.

Wir haben Ihnen mitzuteilen, dass unser verdiente Geschäftsleiter Herr E. Redmann leider genötigt ist, aus Gesundheitsrücksichten die Geschäftsleitung des Schweizer Freidenkerbundes und unseres Bundesorgans niederzulegen. Wir, die wir mit ihm zu arbeiten hatten, bedauern seinen Rücktritt tief, denn er hat seines Amtes mit einer gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit gewaltet, die ihresgleichen sucht. Aber wir begreifen die Gründe, die ihn zum Rücktritt veranlassten und danken ihm für die seit einer Reihe von Jahren der freigeistigen Bewegung geleisteten wertvollen Dienste mit dem Ausdruck rückhaltloser Anerkennung.

In uneigennütziger Weise ist nun die Geschäftsstelle von Mitgliedern der Ortsgruppe Luzern übernommen worden, die uns alle Gewähr bieten, dass sie in ebenso treuer und einsichtiger Weise die geschäftliche Leitung des Bundes und des Blattes führen werden wie ihr vorbildlicher Vorgänger.

Unsere Abonnenten bitten wir, unserm Blatte das bisherige Interesse entgegenzubringen und in der Werbung neuer Freunde nicht müde zu werden.

Bestellungen auf den „Schweizer Freidenker“ und freigeistige Literatur, **Zahlungen** (auch die freiwilligen Beiträge an die Ausschusskasse und an den Pressefonds), **Inserate, Eintrittserklärungen** in den Schweizer Freidenkerbund sowie alle das Geschäftliche betreffenden Schreiben sind nunmehr an

Herrn J. Wanner, Mythenstrasse 9, Luzern

zu richten. **Artikel für den „Schweizer Freidenker“** wie bis anhin an Herrn E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Schreiben für den **Bundesvorstand** an Herrn H. Meier, Präsid. des Schw. Fr.-B., Zürich 3, Sihlfeldstrasse 32 *Der Bundesvorstand.*



Sie gewinnen viel **HEIZGAS-ERSATZ**

durch die Lektüre des

Ende der Armut

112 Seiten — klein Oktav

war konfisziert.

Fr. 1.25 in Marken oder per Nachnahme durch

H. Gächter, Luzern.

Mächtige pat. Grossbrenner-Maschinen zum Anwärmen, Erhitzen und Ausglühen von Metallen.

Mächtige Lötlampen

ACMÉ

Ateliers de Constructions Mécaniques de Lausanne



Die Halbmonatsschrift „Der Schweizer Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. Aufnahme neuer Mitglieder erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich 3. — Postcheck-Konto VIII/2578. Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. Einsendungen für den Textteil an E. Brauchlin, Hegibachstr. 42, Zürich 7. Administration: E. Redmann, Zürich 3, Weststrasse 134. — Druck der Buchdruckerei W. Steffen, Waldmannstrasse 4, Zürich 1.